

Balanceakt



Maurice Grünig

Die Jubiläumsproduktion von «Carambole Tanz und Theater» feiert das Leben, die Hingabe, den Genuss.

Tanz und Musik sind gut fürs Gedächtnis und der Wein für alles andere. Arbeit, Mühsal, Risiko, Rückschläge, Durchhaltewille und Kompromissbereitschaft benötigen alle drei bei der Herstellung. Christiane Loch und Silvano Mozzini wissen, wovon sie reden, produzieren sie doch gemeinsam seit 25 Jahren Tanz wie Töne wie Wein, als Team. «Rebgeflüster», ihr Programm zum Jubiläum, ist ein charmanter Mix aus allem. Denn für das Gelingen von privatem Glück, beruflichem Fortkommen und der Herstellung eines mehr als bloss geniessbaren Tropfens Wein benötigt es die beinahe identische Mélange. Nur Schuften ohne Witz reicht nicht, nur Lieben ohne Streiten reicht nicht, nur Grazienherstellung ohne Subtext reicht auch nicht. Augenscheinlich haben die beiden für alle drei Ebenen eine fein austarierte und lang anhaltende Methode entwickelt, die auf gegenseitiger Zuneigung fusst und das gleiche Ziel meint, aber trotzdem quicklebendig (weil auch anstrengend) im Alltäglichen ist. Wenn Silvano Mozzini zum grossen Vortrag über die Herkunft des Weins ansetzt und mit vor Stolz geschwellter Brust zu referieren beginnt, pie-sackt ihn Christiane Loch immer mal wieder zwischendurch mit ihren berechtigten Querschlägerkommentaren, wo denn darin die Frauen blieben, zum Beispiel. Eine Balance benötigt zwei Gewichte, das wird in «Rebgeflüster» exemplarisch verständlich, denn ob Winzerei, Tanzagogik oder gemeinsames die Seele baumeln lassen – es gibt Ratgeberliteratur und mechanisch-methodische Anleitungen. Aber wo bliebe bei gestrenger Befolgung all dieser trockenen Theorie die Musse, die Sinnlichkeit, die Spannung? Eben. Das kontinuierliche miteinander Aushandeln in einer Zweierbeziehung ist dem steten Arbeiten mit der Natur beim Winzern und der Suche nach neuen Bewegungen und Inhalten für Bühnenstücke verblüffend ähnlich und darum ist den beiden gemäss das darin Reüssieren auch ein Kinderspiel. froh.

«Rebgeflüster», bis 18.11., Bühne-S, Zürich.